

An die Lokalredaktionen von

- Lübecker Nachrichten
- Stormarner Tageblatt
- Markt
- Hamburger Abendblatt



## Pressemitteilung

15.2.2006

**Grüne begrüßen, dass eine regenerative Energieversorgung für das geplante Oldesloer Thermalbades konzipiert wird. Diese muss aber ökonomisch und ethisch akzeptabel sein.**

**So lange Menschen auf der Erde hungern, lehnen die Grünen die Verwendung von Getreide zur Energiegewinnung ab.**

Es ist einer der zentralen Forderungen der Grünen, ein mögliches neues Bad am Sandkamp mit regenerativer Energie zu betreiben. Hierauf ist die Stadt und die Planungsgruppe eingegangen. Dieses begrüßen die Grünen. Die energiekonzeptionellen Überlegungen treiben aber sonderbare Blüten. Für die Energieversorgung des Bades ist sowohl die Geothermie als auch Biogas vorgesehen. Im Sommer reicht die Geothermie, im Winter soll Biogas für die Befeuerung eines Blockheizkraftwerkes hinzugenommen werden. Eigentlich sind Hallenbäder für Biogasanlagen prädestiniert, da sowohl im Sommer als auch im Winter ein Wärmebedarf besteht. Die Wärmelieferung im Sommer macht Biogasanlagen erst rentabel. Bei der Planung wird aber ignoriert, dass im Sommer die Geothermie-Anlage für den Wärmebedarf ausreicht. Die hohen Kosten für beide Anlagen lassen sich nicht rechtfertigen und zusammen ist zumindest eine unwirtschaftlich.

Besonders kritisch sehen die Grünen aber die Idee, dass Getreide in der geplanten Biogasanlage fermentiert werden soll. Dieses lehnen die Grünen strikt ab. So lange fast 900 Millionen auf der Erde an Hunger leiden, ist es ethisch nicht zu verantworten, dass in einer satten Gesellschaft wie in Bad Oldesloe dieses Grundnahrungsmittel vergoren wird. Zunächst wird Getreide hoch subventioniert und mit Mineraldünger und Pestiziden auf den Äckern angebaut um sie dann zu verbrennen. Die Gesamtenergiebilanz ist dabei verheerend. Die Grünen fordern die Verwaltung, die anderen Parteien und die WAS auf, das Energiekonzept für das Thermalbad sowohl ökologisch als auch wirtschaftlich und ethisch verantwortlich zu planen.

Gerold Rahmann  
ov.oldesloe@gruene.de